

Morgengebet in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni

O Herr, tue unsere Lippen auf,
und unser Mund wird dein Lob verkündigen.
Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig und erhöre mich!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied EM 602

1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, / erhebe ihn meine Seele! / Der Herr hört deinen Lobgesang, / lobsing ihm meine Seele!
2. Mich selbst zu schützen ohne Macht / lag ich und schlief in Frieden. / Wer schafft die Sicherheit der Nacht / und Ruhe für die Müden?
3. Du bist es, Gott und Herr der Welt, / und dein ist unser Leben; / du bist es, der es uns erhält / und mir's jetzt neu gegeben.
4. Gelobet seist du, Gott der Macht, / gelobt sei deine Treue, / dass ich nach einer sanften Nacht / mich dieses Tags erfreue.
5. Nimm meines Lebens gnädig wahr, / auf dich hofft meine Seele; / sei mir ein Retter in Gefahr, / ein Vater, wenn ich fehle.
6. Lass deinen Segen auf mir ruhn, / mich deine Wege wallen / und lehre du mich selber tun / nach deinem Wohlgefallen.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Um 1570 / bei Michael Praetorius 1610

Psalm 27 (Auswahl)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?
Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,

zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn
und seinen Tempel zu betrachten.
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.
Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!
Mein Herz hält dir vor dein Wort:
„Ihr sollt mein Antlitz suchen.“
Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.
Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gepriesen bist du, Gott, der du die Lichter in der Höhe geschaffen hast
und der du das Licht in den Himmeln leuchten lässt über das All.
Du hast die Sonne für den Tag geschaffen und den Mond
und die Sterne für die Nacht und das Licht der Kerzen.
Du bist das hochgelobte Licht, das heilige Licht des Urbeginns,
vor dir flieht alle Finsternis.
Sende in unsere Herzen dein lebendiges Licht, Christus,
und lass uns voll Eintracht rufen:
Gepriesen ist der heilige Name deiner Herrlichkeit.
Wir preisen und verherrlichen dich, den Vater und den Sohn
und den Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni

Wochenspruch: **Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.**

Johannes 12,32

Lied – EM 253

1. O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein, / verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein! / Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer / den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter / Regent uns zugesagt: / Komm zu uns, werter Tröster, / und mach uns unverzagt! / Gib uns in dieser schlaffen / und glaubensarmen Zeit / die scharf geschliffnen Waffen / der ersten Christenheit.

3. Unglaub und Torheit brüsten / sich frecher jetzt als je; / darum musst du uns rüsten / mit Waffen aus der Höh. / Du musst uns Kraft verleihen, / Geduld und Glaubensstreu, / und musst uns ganz befreien / von aller Menschenscheu.

4. Es gilt ein frei Geständnis / in dieser unsrer Zeit, / ein offenes Bekenntnis / bei allem Widerstreit, / trotz aller Feinde Toben, / trotz allem Heidentum / zu preisen und zu loben / das Evangelium.

5. Du Heilger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern; / mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn! / O öffne du die Herzen / der Welt und uns den Mund, / dass wir in Freud und Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

T: Karl Johann Philipp Spitta 1827

M: 15. Jh. / geistlich Böhmisches Brüder 1544 / Johann Crüger 1662 / Berlin 1932

Epheser 3,14-21

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater,
von dem jedes Geschlecht im Himmel
und auf Erden seinen Namen hat,

dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,
gestärkt zu werden durch seinen Geist
an dem inwendigen Menschen,

dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne.
Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet,
damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt,
welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist,
auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft,
damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.
Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus,
was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt,
dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus
durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 27
Montag:	Apostelgeschichte 4,23 – 31
Dienstag:	Apostelgeschichte 4,32 – 37
Mittwoch:	Apostelgeschichte 5,1 – 11
Donnerstag:	Apostelgeschichte 5,12 – 16
Freitag:	Apostelgeschichte 5,17 – 33
Sonabend:	Apostelgeschichte 5,34 – 42

Stille

Gebet

Gott, über alles hinaus, was wir bitten und verstehn, kannst du tun.
Und so vieles verstehen wir nicht: Leid, Hunger, Kriege.
Wir wollen helfen und fühlen uns so machtlos.
Aber wir vertrauen darauf: Du kannst tun nach der Kraft, die in uns ist.
So bitten wir: Schenke uns deine Kraft,
damit wir erkennen, wo wir helfen können.
Und gib uns den Mut, das Unsere zu tun.

Vater unser

Segen

Gott, segne uns durch deine Führung, die uns den Weg zeigt.
Segne uns mit deiner Fürsorge, die unser Leben schützt.
Segne uns durch deine helfende Hand, die uns hält und heilt.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied – EM 637

1. Ich liege, Herr, in deiner Hut / und schlafe ganz mit Frieden. / Dem,
der in deinen Armen ruht, / ist wahre Rast beschieden.
2. Du bist's allein, Herr, der stets wacht / zu helfen und zu stillen, /
wenn mich die Schatten finstrier Nacht / mit jäher Angst erfüllen.
3. Dein starker Arm ist ausgereckt, / das Unheil mich verschone / und
ich, was auch den Schlaf noch schreckt, / beschirmt und sicher wohne.
4. So will ich, wenn der Abend sinkt, / des Leides nicht gedenken, / das
mancher Erdentag noch bringt, / und mich darein versenken,
5. wie du, wenn aller nichtig war, / worauf die Menschen hoffen, / zur
Seite warst und wunderbar / mit Plan und Rat getroffen.
6. Weil du der mächt'ge Helfer bist, / will ich mich ganz bescheiden /
und, was bei dir verborgen ist, / dir zu entreißen meiden.
7. Ich achte nicht der künft'gen Angst. / Ich harre deiner Treue, / der du
nicht mehr von mir verlangst, / als dass ich mich aufs Neue
8. zu kummerlosen, tiefem Schlaf / in deine Huld mich bette, / vor
allem, was mich bitter traf, / in deine Liebe rette.
9. Ich weiß, dass auch der Tag, der kommt, / mir deine Nähe kündet /
und dass sich alles, was mir frommt, / in deinen Ratschluss findet.
10. Sind nun die dunklen Stunden da, / soll hell vor mir erstehen, / was
du, als ich den Weg nicht sah, / zu meinem Heil ersehen.
11. Du hast die Lider mir berührt. / Ich schlafe ohne Sorgen. / Der mich
in diese Nacht geführt, / der leitet mich auch morgen.

T: Jochen Klepper 1938
M: Fritz Werner 1951

Psalm 4

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit,
der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden?

Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so gern!

Erkennt doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt;
der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht;

redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille.

Opfert, was recht ist, und hoffet auf den HERRN.

Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?«

HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Du erfreust mein Herz mehr als zur Zeit,

da es Korn und Wein gibt in Fülle.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;

denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, wer gibt mir, dass ich Ruhe finde in Dir?

Wer gibt mir, dass Du in mein Herz kommst und es trunken machst,
damit ich alles Schlechte hinter mir lasse

und mein eigenes Gut umfange – Dich!

Was bist Du mir? Bei Deinem Erbarmen Herr, mein Gott,

sag mir, was Du mir bist! Sag meiner Seele: Dein Heil bin ich.

Und sage es so, dass ich es höre.

Sieh, meines Herzens Ohr ist bei Dir,

Herr; tu es auf und sag meiner Seele: Dein Heil bin ich.

Nachlaufen will ich dieser Stimme, bis ich Dich fassen kann.

Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir.

(Augustinus)